



281.0 Zementhartbeton-Unterlagsboden als Dekorbelag

Ein Zementhartbeton-Unterlagsboden ist ein auf der Baustelle gemischter und eingebauter Unterlagsboden. Obwohl wir diese Arbeiten sorgfältig ausführen, können Diskrepanzen auftreten, die zum Teil erst nach der Oberflächenbehandlung in Erscheinung treten und nicht mehr korrigiert werden können.

Wir weisen Sie auf folgende Eigenschaften hin:

- Farbdifferenzen und Wolkenbildung
- Farbränder durch falsches Abdecken, oder abgestellte Gegenstände/Baumaterialien
- Der Farbton und die Farbtiefe, können nie genau im Voraus geplant werden. Die Farbtiefe entsteht erst bei der Oberflächenbehandlung
- Löcher, Abplatzungen, Ausbrüche, grössere Poren
- Unregelmässigkeiten bei der Oberflächenbehandlung, wie überlappende Rollspuren, Unterschiede im Glanz, Flecken
- Verunreinigungen an der Oberfläche (z.B. Styropor, Holz oder ähnliches)
- Risse können trotz Fugen nicht grundsätzlich verhindert werden
- Die Spuren der Fussbodenheizung könnten auf der Oberfläche für einige Zeit ersichtlich sein
- Die Oberflächen Fein-, oder Rauheit können unterschiedlich sein (Material abhängig)
- Eingefärbte Böden sind rissanfälliger, insbesondere schwarz eingefärbte Böden
- Allfällige Risse können nicht unsichtbar repariert werden
- Unregelmässige Oberflächenstruktur (z.B. Porosität- oder Glätterspuren) entstehen durch die Einbautechnik
- Die Oberflächenbehandlung ist nicht wasserdicht
- Die Böden müssen nach dem Einbringen geschützt werden
- Es empfiehlt sich, den letzten Anstrich der Wände nach der Bodenbehandlung auszuführen
- Steinöl-Versiegelungen sind nicht dauerhaft und müssen gegebenenfalls erneuert werden
- Bei einer Steinölbehandlung muss mit mehr oder weniger stark auftretenden Vergilbungen gerechnet werden
- Der Belag ist immer ein Unikat und wird nie ein einheitliches Bild aufweisen
- Die Böden sind, gegen langen und intensiven Baustellenbetrieb, zu schützen
- Nutzungsänderungen (chem./mech.) können zu Schäden führen
- Die oben genannten Punkte können nicht beanstandet werden.

Vorbedingung

Dieses Hinweisblatt wird/ist ein Bestandteil des Werkvertrages. Es muss von der Bauherrschaft und dem/der Bauleiter/In unterzeichnet werden. Mit seiner Unterschrift bestätigt der Besteller, dass er die Erstellungsart und die Eigenschaften dieser Art Böden kennt und akzeptiert. (1 Exemplar unterschrieben an uns retour senden)

Ort, Datum:

Objekt:

Unterschrift Bauherr/In:

Unterschrift Bauleiter:

.....

.....



281.0 Zementhartbeton-Unterlagsboden als Dekorbelag

Vor dem Einbau

- Fugen/Heizkreisläufe planen (SIA 251)
- Gleichmässige Beheizung einhalten
- Randdämmstreifen sind sauber in Ecken zu schneiden
- Vor dem Giessen ist der Untergrund mit dem Staubsauger zu reinigen
- Die Verarbeitungstemperatur muss grösser als 5°C sein
- Es sollten nicht mehr als 4% Farbpigmente beigemischt werden
- Die Bodenstärke sollte einheitlich und um 1cm dicker gewählt werden als die Norm

Nach dem Einbau

Der Boden ist nach 3 Tagen begehbar und nach 7 Tagen belastbar. Das Aufheizen ist durch die Bauleitung zu protokollieren:

- Die Vorlauftemperatur der Bodenheizung darf bis zum ersten Aufheizen nicht über 20°C liegen
- 21 Tage aushärten unter normalen Baustellenbedingungen
- Ab dem 21. Tag, beginn mit der Vorlauftemperatur 25°C
- 3 Tage halten bei 25°C
- Danach auf max. Betriebstemperatur (Nicht über 50°C)
- Vor der Oberflächenbehandlung wieder täglich um 5-10°C absenken

Die Böden sind zu sperren und erst nach dem Abdeckungen wieder für andere Handwerker freizugeben. Abdecken der Böden, vollflächig und mit dampffohem und säurebeständigem Papier. Unregelmässiges Abdecken führt zu Farbrändern oder Spuren. Abgestellte Gegenstände/Baumaterialien führen zu Farbränder oder Spuren. Mechanische Verletzungen sind zu vermeiden (Kratzer, Ausbrüche etc.). Achtung auf auslaufende Flüssigkeiten. Zugluft muss verhindert werden. Entfeuchtungsgerät frühestens nach 21 Tagen einsetzen.

Oberflächenbehandlung

- Die Böden werden in der Regel 2-3x geölt oder lackiert
- Die Raumtemperatur muss mind. 15° max. 28°C sein
- Für die Verlegefeuchte muss eine CM-Messung erstellt werden
- Die Verlegefeuchte für Kalziumgebundene Böden ist 0.3
- Die fertig behandelten Böden sind nach 24 Std. begehbar und nach 20 Tagen ausgehärtet.
- Es dürfen während der Aushärtungsphase keine Klebebänder befestigt werden
- Es empfiehlt sich der letzte Farbanstrich nach der Bodenbehandlung auszuführen
- Zur Oberflächenbehandlung empfehlen wir eine Vorlauftemperatur von 25°C